

Aktuelles

Gemeindewahlen vom 30. März 2014

Folgende Kandidaten und Kandidatinnen stellen sich für die Amtsdauer 2014 - 2018 zur Wieder- oder Neuwahl in den Gemeinderat zur Verfügung.



Hansruedi Jucker, Präsident



Jens Andersen (neu)



René Schnell (neu)



Stéphanie Amsler



Peter Müller

**Einladung der Bevölkerung zum Wahlapéro
Sonntag, 30. März, 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus**

Legislaturziele 2010 – 2014

Im Hinblick auf den Ablauf der Amtsperiode hat der Gemeinderat die Erreichung der vor vier Jahren gesteckten Legislaturziele beurteilt. Das Ergebnis fällt sehr erfreulich aus, denn die Ziele wurden dank grossem Einsatz aller Gemeinderäte und der Unterstützung durch die Gemeindeangestellten weitgehend sehr gut erfüllt. Dazu gehören u.a.

- Förderung der Attraktivität der Gemeinde für die Einwohner, das Gewerbe und die Industrie
- Gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen, mit andern Gemeinden und innerhalb des Gemeinderates
- Zeitgemässe Reglemente, d.h. Überarbeitung der Bau- und Zonenordnung, der Polizeiverordnung und der Wasser- und Abwasserreglemente
- Organisatorische Sicherstellung und Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung
- Aktuelle und offene Informations-, Kommunikations- und Medienarbeit
- Attraktiver Steuerfuss
- Klärung und Umsetzung der Strategie für das EW

Fortsetzung auf Seite 2

Der Gemeindepräsident

Rücktritte von Heier Blaser und Ueli Frauenfelder

Vor acht Jahren haben Heier und ich uns gegenseitig motiviert, für den Gemeinderat zu kandidieren. Wir haben uns sehr bemüht, die damals in die neue Behörde gesetzten hohen Erwartungen zu erfüllen. Mit grossem Engagement und in unzähligen Stunden haben wir uns für das Wohl der Gemeinde und für eine gesunde, zukunftsgerichtete Weiterentwicklung eingesetzt. Unsere Absichten wurden in den Legislaturzielen festgehalten und zusammen im Gemeinderat ausgeführt. Mit grosser Genugtuung und Zufriedenheit blicken wir auf unsere Amtszeit und das Erreichte zurück. Viele spannende Sitzungen im Gemeinderat, in Kommissionen, mit Gemeindeangestellten, Interessengruppen, Gewerblern, Bauherren, Privaten usw. gehörten zum Alltag. Gerne erwähnen wir die vielen schönen Begegnungen, interessanten Gespräche, einmaligen Anlässe und zahlreichen Geburtstagsbesuche. Wir bedanken uns herzlich bei der Bevölkerung für das Vertrauen und die Unterstützung. Gefreut haben uns die positiven Rückmeldungen und die Dankesworte. Auch mit Kritik konnten wir umgehen und wenn berechtigt, haben wir entsprechende Massnahmen getroffen. In unserer Erinnerung bleiben acht tolle Jahre im Dienste unseres Wohnorts und eine sehr gute Teamarbeit im Gemeinderat. Unseren Nachfolgern wünschen wir ebensoviel Spass, Freude und Erfolg.

Heier Blaser Ueli Frauenfelder
Hochbauvorstand Gemeindepräsident

Informationen

Informationsveranstaltung EW Andelfingen

Im letzten Dezember beleuchteten wir an dieser Stelle zwei Zukunftsszenarien zur Elektrizitätsversorgung in unserer Gemeinde. Unterdessen sind die Arbeiten zur „Eigentümerstrategie EW Andelfingen“ weiter fortgeschritten. Der Gemeinderat möchte die Stimmbevölkerung an einer **Informationsveranstaltung am 29. April 2014 um 19.30 Uhr im Löwensaal** aus erster Hand darüber informieren. Bitte merken Sie sich den Termin vor, eine separate Einladung folgt.

Fortsetzung von Legislaturziele 2010 - 2014

- Effiziente Liegenschaften-Bewirtschaftung, Verkauf von für die Gemeinde nicht strategisch wichtigen Liegenschaften (Zollhaus, Gublerhaus, Schlossgasse 6, Thurtalstrasse 20, die in der Zwischenzeit von den Käufern alle sehr schön renoviert wurden)
- Tiefgarage Mühleberg im Dorfzentrum
- Betrieb eines auf die Bedürfnisse der Benutzer ausgerichteten Schwimmbads
- Abfall- und Grüngutbeseitigung wirtschaftlich und kostengünstig organisieren und betreiben
- Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten im Tiefbau gemäss Langfristplanung ausführen
- Sanierung und Erweiterung der Kläranlage
- Verkehrsberuhigung umsetzen und Verkehrssicherheit fördern
- Kostenbewusster Umgang mit Steuergeldern für die Fürsorge und für andere Beiträge

Ueli Frauenfelder, Gemeindepräsident

Wenn einer eine Reise tut...

... dann kann er was erzählen! Das Bonmot stammt vom Lyriker Matthias Claudius, einem Kinde des 18. Jahrhunderts. Heutzutage weiss ein jeder längst ein Lied davon zu singen: Das Mitteilungsbedürfnis reisender Zeitgenossen ist schier grenzenlos. Unzählbare Ergüsse, via E-Mail, Smartphone oder Facebook aus den hintersten Winkeln des Planeten ungefragt zum Versand gebracht, zeugen davon. Wenn nun der Gemeinderat eine Reise tut, so gäbe es natürlich auch dieses und jenes zu erzählen. Nicht alles aber, was unsere gewählten und im Rampenlicht der Öffentlichkeit stehenden Volksvertreter erleben, gehört publiziert. Schliesslich halten Sie das Infoblättchen der Gemeinde und nicht die „GlücksPost“ oder die „Gala“ in der Hand. Die von Finanzvorstand Hansruedi Jucker bereits im letzten Sommer organisierte, nach eisernen Richtlinien budgetierte und schliesslich bestens orchestrierte Gemeinderatsreise führte heuer in die Innerschweiz. Man hätte Engelberg und den Unterländern an jenem Januarwochenende etwas mehr weisse Pracht gewünscht, ein nächtlicher Schlittelpausch auf Gummireifen (Neudeutsch: Snowtubing) lag aber allemal drin. Highlight (Altdeutsch: Höhepunkt) des Ausflugs aber war ein zweistündiger Curlingplausch im Sporting Park nahe der Skischanze. Was vor der Glotze als behäbiges, mit nervöser Wischaktivität verbundenes Steineverschieben auf Eis daherkommt, entpuppt sich in der Realität als eine physische und psychische Herausforderung der besonderen Art. Physisch,



weil der Spieler seine Kräfte, sein Gleichgewicht und die körpereigene Feinmotorik auf rutschigem Untergrund in Einklang zu bringen hat. Psychisch, weil er konzentriert sein muss und aus dem Bombardement der Ratschläge aller auf dem Eis Anwesenden allein diejenigen der Instruktorin herausfiltern, isolieren und umsetzen muss. Sowohl das Frauen- als auch das Männerteam waren nach zwei Stunden aktivem Curling angenehm ermüdet und glücklich. Selbstverständlich schweigt der Gentleman darüber, welches der beiden Teams das Schlussturnier gewonnen hat. Ein sonniger Winter Spaziergang und ein Mittagessen liessen den gelungenen Abstecher in die Berge ausklingen. Einige Stunden später empfing uns Andelfingen wieder. Grau und kalt, wie im Januar halt üblich.

Patrick Waespi, Gemeindeschreiber

Einlenker Humlikerstrasse

Als zweite Etappe für die Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich Bahnhof beabsichtigt der Gemeinderat im Jahr 2014 die Einmündung der Humlikerstrasse zu erneuern. Dabei steht im Vordergrund, dass die Kurve Richtung Humlikon langsamer gestaltet und die Fussgängerführung mit einem durchgehenden Trottoir (wie Reitplatzstrasse und Bahnhofeinfahrt) verbessert wird. Der Bund wird in Koordination mit den Bauarbeiten der Gemeinde die Panzersperren zwischen Lindenmühle und Post entfernen.

Peter Müller, Gemeinderat

Sicherheit Fussgängerstreifen

Mit der Neugestaltung des Einlenkers Humlikersterasse wird auch die Sicherheit des Fussgängerstreifens Bahnhof – Apotheckerweg mit kleinen Massnahmen zur besseren Beleuchtung und Geschwindigkeitsverlangsamung verbessert.

Peter Müller, Gemeinderat

Informationen

Aktuelles vom Stiftungsrat Schloss

In den Schlossliegenschaften sind dieses Jahr verschiedene Sanierungsarbeiten vorgesehen. Für Erneuerungsarbeiten im Pförtnerhaus, in einer Mietwohnung sowie in einem Büroraum hat der Stiftungsrat Fr. 27'000 bewilligt. Ein grösserer Brocken ist die aus Sicherheitsgründen zu ersetzende Liftanlage im Hauptgebäude. Hierfür müssen knapp Fr. 80'000 aufgewendet werden. Die ordentliche Stiftungsversammlung findet am Mittwoch, 4. Juni 2014 um 19.00 Uhr statt. Das Vorprogramm zur Versammlung wird vom Schlossgärtner gestaltet.

25 Jahre Schlossgärtner

Christian Rüeeggesser kann bereits auf eine 25-jährige erfolgreiche Tätigkeit als Schlossgärtner in Andelfingen zurückblicken. Mit viel Herzblut, neuen Ideen und einem unermüdlichen Einsatz pflegt er die Parkanlage zur Freude von vielen Besucherinnen und Besuchern. Der Stiftungsrat gratuliert Christian zu seinem Jubiläum, dankt für seine grosse Arbeit und wünscht ihm und seiner Frau Judith weiterhin alles Gute.



Ueli Frauenfelder, Stiftungsratspräsident

Zukunft Jahrmarkt

Hierzulande gibt es bekanntlich für alles eine Kommission. So auch für den Jahrmarkt in unserem Dorf. Der Marktkommission gehören Stefan Peier als Vertreter des Vereins "Ich poschte z'Andelfinge" (IPOZA), sowie Gemeindepräsident Ueli Frauenfelder, Marktchef Peter Bäteli und sein Stellvertreter Thomas Gretler an. Das Gremium kam anfangs Jahr zusammen, um sich Gedanken über die Zukunft des Jahrmarktes zu machen. Der jeweils am 2. Mittwoch im November stattfindende Anlass schlägt mit jährlich rund 45'000 Franken zu Buche. Insbesondere die Kosten für das Verkehrsregime (Umleitungen, Parkplätze) und den Ordnungsdienst sind in den letzten Jahren stetig gestiegen. Die weit in die Region strahlende Anziehungskraft des Jahrmarktes hat damit ihren Preis. Ein Preis, so der Konsens innerhalb der Kommission, der im Auge zu behalten, Stand heute aber gerechtfertigt ist. Die Kommission erachtet es als wichtig, die typischen Charakterzüge des Traditionsanlasses zu bewahren. Der Jahrmarkt soll auch in Zukunft ein Generationentreffpunkt sein, ein kulturelles Ereignis, ein Anlass der Gemütlichkeit und vor allem auch ein Markt, der mit einem attraktiven Produkt-Mix sowie einladenden Vereinsbeizen aufzutrupfen weiss. Indes bereitet die stetige Zunahme von Verpflegungsständen Stirnrünzeln. Der Andelfinger Jahrmarkt darf nicht zu einer „Fressmeile“ verkommen, zumal kulinarisch die Vereinslokale sowie die Restaurants ja einiges zu bieten haben. Dieses Jahr werden verschiedene Umbauten von Liegenschaften im Dorfkern da und dort für beherrschbare Friktionen sorgen. Aufgrund der demnächst beginnenden Arbeiten am markanten Bauernhaus am Marktplatz beispielsweise wird der beliebte Autoscooter für ein Jahr pausieren müssen. An seiner Stelle soll ein „Wirbelsturm“ für Furore sorgen. Mit den Um- und Ausbauten der alten Liegenschaften verschwinden meist auch Lokalitäten (Keller, Scheunen), die als Festbeizen von den Vereinen genutzt werden können. Dieser Entwicklung gilt es mit kreativen Ideen entgegenzutreten, im Wissen darum, dass das Angebot an geeignetem Raum im Dorfzentrum endlich ist.

Patrick Waespi, Gemeindeschreiber

Quartierapéros

- **Quartier 1** (Marktplatz, Obermühlestrasse, Schlossgasse)
Dienstag, 10. Juni, 19h
- **Quartier 2** (Hinterwuh, Landstrasse, Grabenacker)
Dienstag, 24. Juni, 19h
- **Quartier 3** (im Böndler, im Stucki, im Langwingerten, Ebnet, Oberkahnen und Rebweg)
Dienstag, 8. Juli, 19h

Die Quartierbewohner erhalten rechtzeitig eine Einladung mit Angabe des Durchführungsortes.

Feuerwehr Andelfingen und Umgebung

Die Feuerwehr musste 2013 zu einigen Einsätzen ausrücken. Darunter fallen das Thurhochwasser, 2 Strassenrettungen bei Verkehrsunfällen, 2 Hilfeleistungen der Oel-/Chemiewehr und einige kleinere Brände. Die First Responder Gruppe, die bei einem Notfall sehr schnell auf dem Platz ist und einen Patienten bereits vor Eintreffen der Rettungsdienste erstversorgen kann, wurde 6 Mal aufgeboden. Dank ihrem sofortigen Eingreifen konnten 2 Menschenleben gerettet werden. Die Feuerwehr sucht Nachwuchskräfte. Interessierte junge Damen und Herren melden sich bitte direkt beim Kommandanten, Martin Käser. Die öffentliche Hauptübung findet am Freitag, 4. Juli 2014 um 19.00 Uhr statt.

Ueli Frauenfelder, Gemeindepräsident



Anzeigen

Veranstungskalender

- 8. März 2014; E-Nothilfekurs, Sekundarschulhaus
- 21. März 2014; StimmBand, Schlosssaal Andelfingen
- 22. März 2014; Papier- und Kartonsammlung
- 30. März 2014; Kommunale Wahlen
- 27. April 2014; Töff-Gottesdienst, Kath. Kirche Kleinandelfingen
- 29. April 2014; Infoveranstaltungen EW, Löwensaal
- 8. Mai 2014; Blutspenden, Zivilschutzzentrum Andelfingen
- 16. - 17. Mai 2014; Nothilfekurs Standart, Sekundarschulhaus
- 14. Februar 2014; Sonderabfallsammlung Humlikon, Gemeindehaus
- 18. Mai 2014; Abstimmung
- 10. Juni 2014; Quartierapéro
- 14. Juni 2014; Papier- und Kartonsammlung
- 24. Juni 2014; Quartierapéro
- 28. Juni 2014; Neuzuzügerapéro
- 8. Juli 2014; Quartierapéro
- 22. August 2014; Sonderabfallsammlung



Jahresbericht 2013 der Wasserversorgung Andelfingen

Im vergangenen Jahr wurde die Sanierung „Ob der Gass“ planmässig ausgeführt. Ebenfalls wurden in der unteren Zone (Leitungsnetz unterhalb der Bahnlinie) zwei und in der oberen Zone acht Rohrlecks repariert. Weiter wurde noch eine alte „tote“ Leitung an der Mühlebergstrasse abgehängt und verzapft. Im Jahr 2013 wurde der Austausch der Wasseruhren inkl. Ausrüstung auf Fernablesung weitergeführt. Die restlichen 25% der Wasseruhren sollten bis Ende 2014 planmässig ausgetauscht und das Projekt abgeschlossen sein.

Die im 2014 vorgesehene Sanierung „Altweg“ wurde verschoben und ist nun frühestens für das Jahr 2015 geplant. Erfreulicherweise konnte der Jahreswasserverbrauch im 2013 trotz heissem Sommer und einem Einwohnerwachstum im Vergleich zu 2012 um 1% gesenkt werden. Mit rund 182'000 m³ ist dies der tiefste Jahres-Gesamtverbrauch der letzten 13 Jahre. Mutmasslich tragen hier vor allem auch die Sanierung von Reservoir und Leitungen zur erfreulichen Entwicklung bei. Der Monat Juli war mit 23'203 m³ Verbrauch (Ø 15'199m³) der Spitzenreiter.

Das von der Gruppenwasserversorgung Thurtal-Andelfingen bezogene Trinkwasser wurde auch im Jahre 2013 vom Kantonalen Labor regelmässig untersucht. Alle Ergebnisse zeigten konstante Werte, Andelfingen verfügt über eine hervorragende Trinkwasserqualität.

Wassertemperatur	ca. 11°C
Gesamthärte	17,8 – 18,3 °fH (mittelhart)
Nitrat	4,5 mg/l
pH-Wert	7,8

Martin Käser, Wassermeister

Die nächste Ausgabe erscheint im August 2014

Die nächste ordentliche **Gemeindeversammlung** findet am **Mittwoch, 21. Mai 2014** um 20.00 Uhr im Löwensaal statt.

Auch immer auf dem Laufenden:

www.andelfingen.ch

Zuzügerapéro

Samstag, 28. Juni 2014, um 10.30 Uhr Begrüssung der Neuzuzüger im Schloss Andelfingen.

Die Neuzuzüger erhalten eine separate Einladung.



Bevölkerung per 31. Dezember 2013

Andelfingen zählte per 31. Dezember 2013 2100 Einwohnerinnen und Einwohner.

Jahresbericht der Pilzkontrolle

Im ertragsmässig bescheidenen Pilzjahr 2013 wurden einige nicht alltägliche Pilzfunde gemacht, welche aber vom Pilzkontrolleur Alois Schwab sehr schnell erfasst und aussortiert wurden.



Aus dem Kontrollblatt geht hervor, dass insgesamt 97.2 kg Speisepilze und 9.7 kg ungeniessbare oder giftige Pilze gesammelt und kontrolliert wurden. Speziell zu erwähnen ist, dass viele Pilzsammler den rosablättrigen Egerlingsschirmling mit dem Wiesen-Champignon verwechselt haben und dies ohne Kontrolle nicht bemerkt hätten. Dank guter und sauberer Kontrolle gab es im abgelaufenen Jahr erfreulicherweise keine Vergiftungsfälle. An dieser Stelle sei Alois Schwab für seine gute Arbeit gedankt.

Flavia Bottlang, Gemeindeverwaltung